

Liebe Eltern,

wie Sie bereits wissen hat am 14.06.1991 die Arbeitsgruppe "Leukämie in der Elbmarsch" unter Leitung des niedersächsischen Sozialministeriums getagt.

Die Vertreter der Kindergärten Tespe und Marschacht möchten Sie hier gemeinsam über die Sitzung informieren:

Anhand eines 16 Punkte Programms soll die Ursache der Leukämie ermittelt werden. Dieses 16 Punkte Programm finden Sie im Anhang. Mit Ausnahme der Wasserqualität im Niedermarschachter Trinkwasserbrunnen sind alle Punkte nicht auffällig oder es liegen noch keine Untersuchungsergebnisse vor.

Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Seit Beginn des Jahres 1990 ist bekannt, daß im Trinkwasser des Niedermarschachter Brunnens kontinuierlich eine unbekannte Substanz enthalten ist, die eventuell krebserregend sein könnte. Allerdings wohnen nicht alle Betroffenen im Einzugsgebiet des Brunnens.
Dieser Vorgang ist skandalös !
Aufgrund der Forderung der Bürgervertreter wurde dieser Brunnen jetzt umgehend geschlossen - **endlich**.
- Auf Anraten der Experten wurden die "Schwengelpumpen" im Kindergarten Tespe und auf den Spielplätzen vorsorglich geschlossen.
- Die Untersuchungen der chemischen Fabrik sind bisher noch nicht abgeschlossen, die Daten gehen zur Begutachtung zum Bundes Gesundheitsamt.
- Als ein bekannter Verursacher von Leukämie ist Radioaktivität bekannt. Von der Expertenkommission wird dieser Punkt nicht ausreichend betrachtet. Bisher hat die Expertenkommission erst einen Jahresbericht (1990) vom Kernkraftwerk Krümmel (AKW). Das externe Überwachungslabor für das AKW ist das GKSS. Das GKSS wird, nach Auskunft der Sicherheitsbeauftragten des AKW, nicht überwacht. Das GKSS selbst hatte 1983 einen Störfall. **Innerhalb von zwei Tagen wurde das 4.6-fache der zulässigen Jahreshöchstdosis von Jod 131 freigesetzt.**

Eins ist eindeutig geworden, die Experten können nur dann zu einer Lösung des Problems kommen, **wenn alle Bürger mitarbeiten.**

- Gesucht wird Eingemachtes, Marmelade oder Gemüse von den Jahren 1983 und 1984.
- Gesucht werden auch Zähne von Kindern, wenn es geht bleibende.

Auf Drängen der Bürgerinitiative wurde ein Bürgertelefon bei der Bezirksregierung Lüneburg eingerichtet:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 14 bis 15 Uhr

TELEFON: [REDACTED]

Wenn Sie zu diesem Thema Fragen oder auch Anregungen haben rufen Sie dort an.

Es gibt einen Aufruf zur Knochenmarkspende für [REDACTED] aus unserer Gemeinde.

Donnerstag 4. Juli von 10 bis 21 Uhr

Samstag 6. Juli von 9 bis 17 Uhr

in den Praxisräumen von [REDACTED] in Lüneburg [REDACTED]

Außerdem hat die Bürgerinitiative - demnächst ein gemeinnütziger Verein - ein Spendenkonto "Leukämie" zur Leukämieursachenforschung eingerichtet.

Spendenkonto Leukämie

Kontonummer [REDACTED]

Kreissparkasse Harburg

Ihre Elternvertreter



16-PUNKTE-PROGRAMM

Ist die Elbe die Ursache ?

1. Suche nach weiteren Leukämieclustern entlang der Elbe (Kinderkrebsregister Mainz, Krebsregister der ex-DDR)
2. Schadstoffmessungen im Aerosol der Staustufe Rönne/Geesthacht (TU Harburg)
3. Toxikologische Bewertung der Schadstofffracht der Elbe (Phthalate, Halogenester, Tributylzinn) durch die ArGe-Elbe
4. Schadstoffmessungen in der Milch von Kühen, die im Deichvorland grasen (Projekt)
5. Umweltbelastungen bei der Deicherhöhung mit Elbsediment (Schadstoffgutachten)

Gibt es Besonderheiten der örtlichen Immissionssituation ?

6. Belastung mit ionisierenden Strahlen (Reaktoren, Tschernobyl)
7. Belastung mit elektromagnetischen Feldern (SEnder, Hochspannung)
8. Belastung mit chemischen Schadstoffen aus der Industrie
9. Existenz von Altlasten bzw. belasteten Kinderspielplätzen

Gibt es besondere Risikofaktoren im häuslichen Bereich ?

10. Untersuchung der Innenraumbelastung mit Radon und Lösemitteln (Benzol!)
11. Untersuchung von Muttermilch auf Schwermetalle, Organochlorverbindungen und Radioaktivität
12. Ermittlung von Besonderheiten beim Anbau eigenen Gemüses (Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Herkunft des Beregnungswassers)
13. Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln gegen Insekten und Nagetiere

Gibt es besondere Risikofaktoren im medizinischen Bereich ?

14. Nachweis von Antikörpern gegen leukämogene Viren
15. Effekt-Monitoring (Chromosomenanalyse ?)
(Röntgenaufnahmen und Einsatz leukämieverdächtiger Medikamente bereits geprüft)

Ist das Trinkwasser die Ursache ?

16. Belastung des Trinkwassers (Pflanzenschutzmittel, Altlasten)